

Die fachspezifische Ausprägung des Passivs und dessen Einfluss auf die Verständlichkeit von Schulbuchtexten der Sekundarstufe I

Sarah Olthoff (Bremen)

Das Passiv gilt als bildungssprachliches Merkmal und der kompetente Umgang mit Passivsätzen im schulischen Kontext wird als potenziell herausfordernd für Schüler*innen deklariert (vgl. Feilke 2012, S. 5f.; Kniffka/Roelcke 2016, S. 81; Leisen 2013, S. 50; Schmölzer- Eibinger et al. 2013, S. 13), obwohl die Rezeption (vgl. Armon-Lotem et al. 2016, S. 37ff.) und die Produktion (vgl. Grimm 1973; Wegener 2003) von Passivsätzen bereits vor dem Schuleintritt erworben wird und das Passiv auch in Texten verwendet wird, die als eher konzeptionell mündlich und damit alltagssprachlich eingestuft werden können (vgl. Schoenthal 1976; Vogel 2003). Im Hinblick auf die Verständlichkeit von Schulbuchtexten stellt sich daher die Frage, inwieweit die Charakteristik des Passivs in Abhängigkeit des (fachlichen) Kontext von Texten divergiert und ob Passivsätze verschiedener Ausprägungen auch unterschiedlich anspruchsvoll für Schüler*innen sind und zu potenziellen Herausforderungen beim Textverständnis führen können.

Durch eine linguistische Korpusanalyse von Schulbuchtexten der Sekundarstufe I für die Fächer Biologie und Geschichte (Olthoff 2021), Chemie (Olthoff/Romstadt 2023) und englischsprachiger Schulbücher für den bilingualen Fachunterricht (Olthoff 2023) können formal und funktional unterschiedliche Verwendungsweisen des Passivs aufgezeigt werden, die Rückschlüsse auf die sprachliche Repräsentation des fachlichen Wissens ermöglichen und damit als potenzielles Element zur Operationalisierung der register- bzw. kontextspezifischen Sprache dienen können. Das Passiv wird durch die Möglichkeit der deagentivierenden Darstellung beispielsweise verwendet, abstrakte Vorgänge zu beschreiben, deren aktive Lesart Fehlvorstellungen bei Schüler*innen unterstützen könnten (z.B. *Moleküle werden durch Wasserstoffbrücken zusammengehalten*).

Das entwickelte Kategoriensystem zur Beschreibung von Passivsätzen ist zudem Grundlage für eine Befragung von Schüler*innen zum empfundenen Schwierigkeitsgrad verschiedener Sätze (Olthoff 2021). Dabei zeigt sich, dass Schüler*innen Sätze nicht aufgrund des Genus Verbi als herausfordernd empfinden, sondern die Verständlichkeit im Hinblick auf die semantische Ausprägung der Agens-Argumente divergiert. Daraus lässt sich schließen, dass die Verständlichkeit von Schulbuchtexten nicht ausschließlich von formalen Strukturen beeinflusst wird, sondern vielmehr die semantischen und funktionalen Unterschiede der formalen Konstruktionen entscheidend sind, um potenzielle Herausforderungen in Schulbuchtexten zu lokalisieren.

Die Forschungsdaten bestätigen folglich den untrennbaren Zusammenhang von fachlichem und (fach-)sprachlichem Lehren und Lernen. Eine Einbindung sprachlicher Unterstützung in den jeweiligen Fachunterricht unterstützt Schüler*innen bei einem kompetenten Umgang mit den fachspezifischen Ausprägungen grammatischer Strukturen und kann darüber hinaus zum Abbau von fachlichen Fehlvorstellungen bei Schüler*innen führen. Das entwickelte Kategoriensystem für Passivsätze bietet eine konkrete Möglichkeit, die Aufmerksamkeit von Lehrpersonen und Schüler*innen auf potenziell herausfordernden Konstruktionen zu lenken und diese explizit im jeweiligen Fachunterricht zu thematisieren sowie didaktisch- methodische Entscheidungen in einem sprachbewussten Fachunterricht abzuleiten.

Literatur

- Armon-Lotem, S. et al. (2016) A large-scale cross-linguistic investigation of the acquisition of passive. In: *Language Acquisition*, 23(1), 27–56
- Feilke, H. (2012) Bildungssprachliche Kompetenzen - fördern und entwickeln. In: *Praxis Deutsch. Zeitschrift für den Deutschunterricht* 39 (233), 4–13
- Grimm, H. (1973) *Strukturanalytische Untersuchung der Kindersprache*. Bern: Huber (Studien zur Sprachpsychologie, 3)
- Leisen, J. (2013) *Handbuch Sprachförderung im Fach. Sprachsensibler Fachunterricht in der Praxis. Grundlagenwissen, Anregungen und Beispiele für die Unterstützung von sprachschwachen Lernern und Lernern mit Zuwanderungsgeschichte beim Sprechen, Lesen, Schreiben und Üben im Fach*. Stuttgart: Ernst Klett Sprachen
- Olthoff, S. (2023) Passive Sentences and Abstract Agents in German School Books. In: *EuJAL* <https://doi.org/10.1515/eujal-2022-0036>
- Olthoff, S./Romstadt, J. (2023) Das werden-Passiv in Schulbüchern der Chemie. In: *Zeitschrift für Angewandte Linguistik* 78, 70–100 <https://doi.org/10.1515/zfal-2023-2003>
- Olthoff, S. (2021) *Herausforderung Passiv? Das werden-Passivs in Texten für Schülerinnen und Schüler*. Berlin: Frank & Timme

- Schmölzer-Eibinger, S./Dorner, M./Langer, E./Helten-Pacher, M.-R. (2013) Sprachförderung im Fachunterricht in sprachlich heterogenen Klassen. 1. Auflage. Stuttgart: Fillibach bei Klett
- Schoenthal, G. (1976) Das Passiv in der deutschen Standardsprache. Darstellung in der neueren Grammatiktheorie und Verwendung in Texten gesprochener Sprache. München: Hueber
- Vogel, P. M. (2003) Passiv in deutschsprachigen Chats. Eine Korpusanalyse. In: Linguistik online 15 (3), 142–160
- Wegener, H. (2003) Zur konzeptuellen Struktur kindlicher Passivsätze. In: Haberzettl, S./Wegener, H. (Hg.) Spracherwerb und Konzeptualisierung. Frankfurt am Main: Lang, 209–227